

Promotionen

Promotion B

Sektion Geschichte
Dr. Editha Kroß, am 13. Juni 10.30 Uhr, 7010, Karl-Marx-Platz 9, Hauptgebäude der KMU, 2. Etage, Raum 22: Revolution und Reform bei der bürgerlichen Umwälzung in England 1840-1832. Ein Beitrag zur Diskussion um die Wegeproblematik.

Promotion A

Sektion Fremdsprachen
Martianne Lampe, am 15. Juni, 13.30 Uhr, 7010, Karl-Marx-Platz, Universitätsbochhaus, 1. Etage, Raum 5-6: Die sprachliche Indifizierung von RGW-Standards - ein Weg zur Optimierung der internationalen Fachkommunikation.

Sektion Afrika- und Nahostwissenschaften
Monika Friedrich, am 13. Juni, 13.30 Uhr, 7010, Karl-Marx-Platz, Universitätsbochhaus, 1. Etage, Raum 13: Die Entwicklung der national-ägyptischen Mier-Gruppe im Zeitraum zwischen den beiden Weltkriegen unter besonderer Berücksichtigung ihres Verhältnisses zum deutschen Kapital. Eine wirtschaftshistorische Untersuchung der ökonomischen Aktivitäten der I. G. Farbenindustrie A. G. in Ägypten, insbesondere gegenüber den Industrieländern Tochtergesellschaften der Bank Mier.

Sektion Biowissenschaften
Ingrid Dunger, am 23. Juni, 13.30 Uhr, 7010, Bröderstraße 34, Hörsaal I der Sektion: Untersuchungen zur Porlingsflora (porige Polyporales und Poriales) der Oberbaussitz (Kartierung, Mykofloristik, Chronologie, Ökologie).

Sektion Tierproduktion und Veterinärmedizin
Reiner Horn, am 13. Juni, 13.15 Uhr, 7010, Zwickauer Straße 59 Hörsaal des Wissenschaftsbereiches Chirurgie und Radiologie: Pharmakokinetische und klinische Untersuchungen zur intravitrealen Therapie des Rindes mit Solupron®. Ursopen® und hemmstofffreien Präparaten.
Winfried Dyrba, am 20. Juni, 13.15 Uhr, gleicher Ort: Untersuchungen zum Säure-Basen-Haushalt der Milchkuh nach ionisierender Ganzkörperbestrahlung und nach Prednisolonbehandlung.
Kristina Galdorf, am 20. Juni, 14.30 Uhr, gleicher Ort: Das Elektrozephalogramm des Schweines während der Halbtian-Sauerstoff-Narkose unter besonderer Berücksichtigung des Säure-Basen-Status.

Sektion Chemie
Folgende öffentliche Verteidigungen von Promotionen A wurden bereits durchgeführt:
Ekkehard Geidel: Untersuchungen zur Natur der Gitterschwingungen in NaX-Zeolithen mit Hilfe vereinfachter Kraftfeldmodelle.
Adnan Al Habach: Adsorption binärer flüssiger Nichtelektrolytenlösungen an Modelladsorbentien zur Untersuchung der Adsorbat-Adsorbens-Wechselwirkungen.

Bereich Medizin
Bereits verteidigt wurden folgende Promotionen A:
Gabriele Starkloff: Spitzfolgen nach malignen Neoplasien im Kindesalter.
Gerhard Dalitz: Vergleichende Untersuchungen der Plazenta bei Diabetikerinnen unter besonderer Berücksichtigung sogenannter Asphyxielnährstoffe und intra-uteriner Fibrinablagerungen sowie von Plazentareifungsstörungen unter Einbeziehung klinisch-anamnesticcher Daten.

UZ
Redaktionskollegium: Gudrun Schaufuß (verantw. Redakteur), Jürgen Siewert (stellv. verantw. Redakteur), Oliver Sching (Redakteur), Dr. Bernd Arts, Martin Diekhoff, Dr. Brigitte Dusterwald, Wolfgang Gühne, Doz. Dr. sc. Karl-Wilhelm Haake, Prof. Dr. sc. Günter Katsch, Heike Lehmann, Dr. Wolfgang Lenhart, Dr. Roland Mildner, Prof. Dr. sc. Klaus Schippel, Dr. Jochen Schlevoigt, Dr. Bernhard Scheffler, Dr. Annemarie Träge.
Anschrift der Redaktion: Ritterstraße 8/10, Postfach 920, Leipzig, 7010, Ruf-Nr. 7 19 74 59/4 60.
Satz und Druck: LVZ-Druckerei „Hermann Duncker“ III 18138 Leipzig, Veröffentlichung unter Lizenz-Nr. 45 des Rates des Bezirkes Leipzig, Bankkonto: 5622-32-550 000.
Einzelpreis: 15 Pfennig, 33 Jahrgang, erscheint wöchentlich. Die Redaktion ist Träger der Ehrenmedaille der KMU und der DSF. Ehrennadel in Gold.

40 Jahre Universität im Bild - 1960

Eine von der Gewerkschaftsleitung der Medizinischen Fakultät einberufene Konferenz am 25. Januar beschäftigte sich mit der weiteren Qualifizierung der Fakultätsangehörigen, insbesondere mit der Schaffung einer Betriebsakademie.
Die 5. Tagung der Ständigen Hochschuldelegiertenkonferenz der FDJ am 2. April stellte als Ziel bis Semesterende: Alle Seminargruppen nehmen am Wettbewerb um die Gruppe sozialistischer Studenten teil.
Zu einem kämpferischen Höhepunkt in der Arbeit der Universitäts-Parteioorganisation gestaltete sich die Delegiertenkonferenz am 14. und 15. April. Sie war gekennzeichnet von Optimismus für das Erreichen der Ziele einer sozialistischen Universität und der Verantwortung der Parteioorganisation für die Erfüllung der Ziele des Siebenjahresplanes.
Mit der Unterzeichnung eines Freundschaftsvertrages zwischen der Staatlichen Universität Sofia und der KMU am 2. Juni ging der Aufenthalt einer Delegation der Sofiaer Universität in Leipzig zu Ende.
Über 700 Wissenschaftler, Arbeiter und Angestellte beteiligten sich im Juni am IV. Gewerkschaftssportfest - das war Rekord!
Für etwa 150 Studenten des 4. Studienjahres der Medizinischen Fakultät begann am 4. Juli die erlebnisreichen Tage des Studentenommers 1960. Im Zeitlager Badrina wurde am gleichen Tag das Sommerlager für Studenten des 3. Studienjahres der Medizinischen Fakultät eröffnet.
Am 27. September begann mit dem symbolischen ersten Spatenstich der Bau einer „Studentenwohnstadt“ in der Marschnerstraße.
Das Afrika-Institut der KMU wurde am 13. Oktober eröffnet. Damit beendeten die KMU ihre Freundschaft zu den afrikanischen Völkern und die Unterstützung ihres gerechten Kampfes zur Überwindung des Kolonialismus.



Bei den jährlichen Studentensommereinsätzen im „dritten Semester“, die eine große Tradition haben, zeigen die Studenten, hier eine historische Aufnahme vom Einsatz bei der Deutschen Reichsbahn, daß sie auch in Industrie und Landwirtschaft kräftig zupacken können. Foto: UZ/Archiv (Rentsch)

Verantwortung der Ärzte für den Frieden diskutiert

Bereich Medizin veranstaltete ein Kolloquium mit Beiträgen zur Leipziger Friedensforschung

Ein wissenschaftliches Kolloquium zum Thema „Friedensverantwortung der Ärzteschaft - historische Erfahrungen, Gegenwartsprobleme, Zukunftsanforderungen“, das in Zusammenarbeit mit der Leipziger Bezirkssektion der IPPNW (International Physicians for the Prevention of Nuclear War) veranstaltet wurde, fand im Mai am Bereich Medizin statt.
Das Kolloquium hatte zum Ziel, geplante Forschungsprojekte und erste konkrete Forschungsergebnisse, die als Beiträge des Bereiches Medizin der KMU zur Leipziger Friedensforschung vorgesehen sind, einem zunächst begrenzten Interessentenkreis vorzustellen. Zugleich bot dieser wissenschaftliche Meinungsaustausch die Möglichkeit, die Teilnehmer der Veranstaltung mit ersten inhaltlichen Überlegungen für ein noch 1989 zu erscheinendes Heft der Schriftenreihe „Internationale Studien - Leipziger Beiträge zur Friedensforschung“, das maßgeblich vom Karl-Sudhoff-Institut für Geschichte der Medizin und der Naturwissenschaften der KMU unter dem Thema „Formen und Leistungen der ärztlichen Friedensbewegung in den Jahren der Weimarer Republik“ zu gestalten sein wird, bekanntzumachen.
Mit den ersten beiden Referaten, die von Prof. Dr. sc. med. W. Wiczorek (Militärmedizin) „Humanitäres Recht - globale Probleme der Medizin“ und von Prof. Dr. sc. med. M. Geyer (Psychotherapie) „Einführungsbemerkungen zur Konzeption des Forschungsprojektes Individuelle und kollektive Strategien der Bewältigung permanenter existentieller Bedrohungen im transkulturellen Vergleich“ gehalten wurden, kamen zu berücksichtigende inhaltliche Schwerpunkte zur quantitativen Kapazitätenplanung in der medizinischen Betreuung schlagen die Brücke von der Theorie zu den täglichen Anforderungen.
Im abschließenden „Treffpunkt Leitert“ mit der Leitung des Bereiches Medizin, dem GO-Sekretär, Gen. Doz. Dr. sc. Weigel, und dem Vertreter der BGL Gen. Backsmann, hob der Lehrgangssprecher, Gen. Prof. Dr. sc. Prager, auch im Namen der beteiligten Hallenser Kollegen die hohe Aktualität und Praxisnähe des Lehrganges hervor. Er dankte insbesondere dem wissenschaftlichen Leiter, Prof. Dr. sc. Galdorf, und der Verantwortlichen für die Organisation, I. Kirsten, Vorgesprochenen bzw. durch die Teilnehmer angeregten weiterführenden Vertiefungsveranstaltungen sehr, nun alle mit Interesse entgegen-



Wandertag beginnt mit einer Zugfahrt

Die Hochschulsportgemeinschaft KMU lädt ein zum 2. Wandertag, der am Sonntag, dem 25. Juni, zunächst mit einer Zugfahrt beginnt. Folgende Wanderroute ist vorgesehen: Karsdorf - Kloster Memleben - Wangen - Nebra, das sind etwa 23 Kilometer.
Treffpunkt aller Wandertage ist um 7 Uhr der Bahnhof II des Leipziger Hauptbahnhofs. Vorher kaufen sich bitte alle Teilnehmer eine Sonntagsrückfahrkarte Leipzig-Nebra, 10,- für die Hinfahrt D-Zug-Zuschlag bis Naumburg und melden sich beim HSG-Wanderteiler am Bahnsteig 11.
Die HSG bietet um telefonische Teilnahmemeldung bis zum 31. Juni unter der Telefonnummer 47 47 56.
Mitglieder der Hochschulsportgemeinschaft erhalten nach erfolgreicher Fahrt zu den Sprechzeiten (Montag und Mittwoch von 13 bis 16 Uhr) einen Beitrag von 10 Mark zurückerstattet.

KMU-Fußballer verloren in Brno

Eine hohe Niederlage kassierten unlängst die Fußballer der Auswahl der KMU in Brno. Mit 8:3 (3:2) schlugen die Gastgeber von der Universität Brno eine Leipziger Studentenseite, die neu formiert und uneingespielt vor allem in der 2. Halbzeit die Diktatur sträflich vernachlässigte. Dabei sah es im ersten Spielabschnitt für die Gäste noch gut aus, die Führungstreffer des Teams aus der mehrfachen Bezirkshauptstadt glichen Lüsse und Dehne jeweils nach klug herausgespielten Kontern aus. Auf diese Weise hätten vier weitere Tore folgen können, aber die Gastgeber erzielten im Anschluß an eine Ecke schließlich das 3:2.
Nach der Pause allerdings wirkte der Finalist der Uml-Meisterschaften Mühen die Leipziger mit vielen Kurz- und Doppelpässen vollends durcheinander. In fast zu schöner Regelmäßigkeit fielen weitere Treffer, nur nach dem 3:6 durch Kovarschik hofften die Gäste noch kurz. Aber die wenigen, jedoch klaren Chancen verzeilte der gute Torwart von Brno.
Für die laufende Qualifikation zur DDR-Meisterschaft muß sich die KMU vor allem in der Diktatur und im defensiven Mittelfeld verstärken. Schließlich gilt es, die Führungsposition zu verteidigen.

Vor dem IX. Pädagogischen Kongreß in Berlin
Mathematische Talente frühzeitig gefördert

Schülergesellschaft ist republikweit anerkannter Begriff

Für die frühzeitige und kontinuierliche Förderung mathematischer Talente ist die „Mathematische Schülergesellschaft des Bezirkes Leipzig-Gottfried Wilhelm Leibniz“, die 1974 an der Sektion Mathematik der Karl-Marx-Universität gegründet wurde, republikweit zu einem anerkannten Begriff geworden. Gegenwärtig gebören dieser wissenschaftlichen Gesellschaft 120 Schüler der 6. bis 10. Klassen an, wobei es einmalig in der DDR und eine Leipziger Besonderheit ist, daß schon Kinder des 6. Schuljahres eine Förderung an der Universität erfahren.



Kein ungewöhnliches Bild: Mitglieder der Mathematischen Schülergesellschaft im Hörsaal. Foto: UZ/Archiv

Voraussetzung dafür ist das enge Zusammenwirken von Universität und Volksbildung. Daher trägt bereits die Gründungsurkunde die Unterschriften des langjährigen Sektionsdirektors, Prof. Dr. H. Schumann, und des Bezirksschulrates, W. Trescher, und bekräftigt das gemeinsame Anliegen, mathematisch begabte Mädchen und Jungen für ein späteres Studium bzw. eine Berufsausbildung mit hohem Mathematikanspruch zu gewinnen und darauf vorzubereiten.
In der Verantwortung der Schulen, insbesondere der Mathematiklehrer, liegt es, solche talentierten Schüler zu entdecken sowie ihre Qualifizierung vorzuschlagen. Denn eine Voraussetzung für die Mitwirkung in der „Mathematischen Schülergesellschaft“ ist die Delegation durch die Schule. Die Schülergesellschaft arbeitet in 12 Zirkeln, die nach Klassenstufen gegliedert sind und alle 14 Tage stattfinden. Für die 90minütigen Zirkelveranstaltungen gibt es spezielle Lehrprogramme. Diese gehen vom Mathematik-Unterrichtsstoff für die jeweilige Altersgruppe aus und enthalten vor allem solche Aufgaben, die geeignet sind, das mathematische Denkvermögen zu schulen, ein gewisses „mathematisches Fingerspitzengefühl“ zu entwickeln. Dabei soll erreicht werden, daß die Beschäftigung mit der Mathematik Spaß macht, daß die Schüler Freude an mathematischem Denken haben.
Zirkelfeier sind die besten Studenten, Forschungsstudenten und

URANIA-Leitungsmglieder vorgestellt
Er versucht, die Wege zu Entdeckungen aufzuzeigen

Heute: Dr. rer. nat. Gottfried Zirstein, Bereich Medizin

Dr. Zirstein arbeitet seit fast 10 Jahren an der Karl-Marx-Universität. Er ist tätig am Karl-Sudhoff-Institut, dem Institut für Geschichte der Medizin und der Naturwissenschaften. In der Abteilung Geschichte der Biologie obliegt ihm die Verantwortung für die Ausbildung von Diplom-Biologen und Diplom-Chemikern der Fachrichtung Biologie/Chemie. Seit der vor über 10 Jahren erfolgten Einführung in den obligatorischen Studienplan in der Vorlesungen zur „Geschichte der Naturwissenschaften/Biologie“ für die Diplom-Biologen bzw. Diplom-Chemiker und für die Diplomlehrer der Fachrichtung Biologie/Chemie, außerdem hält er seit zwei Jahrzehnten Vorlesungen zur Geschichte der Produktivkräfte (Technik und Naturwissenschaften) für Museologen. Seine wissenschaftlichen Arbeiten und Forschungen sind durch eine Reihe von Veröffentlichungen bekannt geworden, deren Autor oder Mitautor er ist. Im Teubner-Verlag erschienen in der bekannten Reihe: Biographien großer Naturforscher die Lebensgeschichte von Charles Darwin, in der gleichen Reihe die Biographie des englischen Geologen Charles Lyell - eines Zeitgenossen Darwins und die Biographie von William Harvey.
Für das im Brockhausverlag (Leipzig) erscheinende Lexikon großer Naturwissenschaftler, Mediziner und Techniker erarbeitet Dr. Zirstein zur Zeit einen größeren Teil der Biographien großer Biologen und Erforscher der Erdgeschichte. In den letzten zwei Jahren wandte er sich auch der Erschließung noch unveröffentlichter Briefe bedeutender Biologen des 19. Jahrhunderts an Rudolf Virchow zu. Dazu kommen eine Reihe von Veröffentlichungen in verschiedenen Fachzeitschriften.
Seine umfangreichen Kenntnisse und auch wissenschaftlichen Ergebnisse versucht er populärwissenschaftlich aufzuarbeiten und einem größeren Kreis von Interessierten näherzubringen. Dank seiner Neigung zum Fotografieren konnte er sich eine große Sammlung von Diapositiven (u. a. Denkmäler zur Wissenschafts- und Technikgeschichte) zusammenstellen, mit denen er seine Vorträge anschaulich gestaltet.
Von aktueller Bedeutung sind seine Vorträge, in denen er anhand bedeutender Beispiele aus der Entwicklung der Naturwissenschaften, so der Forschung von O. Warburg, W. Harvey, O. Loewi (Transmitter), A. Fleming (Penicillin) u. a., zu zeigen versucht, auf welchen Wegen bedeutende Entdeckungen zustandekamen und zustandekommen.
Weitere Vorträge, die diesem Anliegen dienen, gelten z. B. dem Leben und Werk von Charles Darwin und der weiteren Entwicklung der Evolutionstheorie, dem Werden des Erdschichtlichen Weltbildes („Naturforscher für und wider die Sintflut“), der Entwicklung der Botanik („Wunder der Pflanzenwelt und ihre Entdecker“), und auch der Entwicklung der Landwirtschaft im 18./19. Jahrhundert. Auch hält er Farblichbildervorträge über Kultur- und Naturdenkmäler von ihm bereister Länder (Balkan, UdSSR, Ägypten).
Für die Zukunft beabsichtigt er, sich intensiver der Geschichte des Mensch-Natur-Verhältnisses, der Geschichte der „Naturbeherrschung“, namentlich durch die Wissenschaft, zu widmen, die dabei gewonnenen Ergebnisse auch populärwissenschaftlich aufzubereiten, um von ihrem Werden her zum Verständnis der viel diskutierten Gegenwartswerte beizutragen.
Dr. rer. nat. G. Zirstein ist Mitglied des Bezirksverbandes Leipzig der URANIA-Sektion Biowissenschaften und langjähriges Mitglied der Leitung der URANIA-Mitgliedergruppe an der KMU. In der Wahrsammlung der Mitgliedergruppe im Januar 1989 wurde er wieder in die Leitung gewählt.

Brücke geschlagen von Theorie zu täglichen Anforderungen

Weiterbildung für Leitungskader am Bereich Medizin

(UZ-Korr.) Die Abteilung für Leitung und Organisation medizinischer Hochschuleinrichtungen führte kürzlich den 3. Lehrgang zur leitungswissenschaftlichen Qualifizierung von Abteilungsleitern der Kliniken und Institute durch.
Das Spektrum erstreckte sich von aktuellen Fragen der Gesundheitspolitik (Bezirksarzt OMR Dr. Ederlein), der Hochschulpolitik (I. Prorektor Prof. Dr. sc. Stein) und der Aufgaben des Bereiches Medizin (Prorektor für Medizin OMR Prof. Dr. sc. Rogos) über Vorlesungen in Leitungs- und Rechtswissenschaften bis hin zur Vermittlung praktischer Kenntnisse in der Planung und Nutzung der Informatik in der Leitungsarbeit.
Praktische Übungen zum Leiterverhalten (Gesprächsführung) und